

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 5

Artikel: Berner Rechenkunst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erst zeigten sie sich frech und breit
und auch zu jedem Tun bereit

Der Bayer fragte nach dem Sinne:
da machten sich die Herren dünn:

und setzten sich mit guter Miene
und Eifer an — die Dementiermaschine

Schlechtes Gedächtnis

Es rourde später und immer später, aber keiner von der Tischgesellschaft dachte ans Aufbrechen. Da selbst der alte Rüegg, der notorisch stark unter dem Pantoffel stand, sitzen blieb, rounierte dies einige Mitglieder der Taselrunde und es fehlte nicht an Sticheleien.

„Na, Rüegg, hast du denn Sreinacht?“
fragte einer.

„Um liebsten ginge ich gar nicht nach Hause,“ war die Antwort.

„Und warrum?“

„Um acht Uhr habe ich meine Alte antelephoniert und mich durch eine gut erfundene Ausrede freigemacht, und jetzt habe ich völlig vergessen, was ich ihr vorgelogen habe.“

B.

Berner Rechenkunst

Es bildet ein Talent sich,
In Rechnerei, in stiller:
Dies demonstriert seit Jahren
Finanzdirektor Müller.

Gutachtenkosten, Pfäftrung,
Das Kapital vermehr'n;
Sie bilden die Aktiva
Der Stadtgemeinde Bern.

Erhab'ne große Geister
Geniert jo etwas nie:
„Was sind so Kleinigkeiten
Für ein Sinanzgenie?“

Berner Büß.

Kunst und Eier

Ich frage meine Frau, warum das Dienstmädchen immer morgens in aller Frühe singe.

„Wegen dem Eierkochen,“ war die Antwort. Da mir der Zusammenhang zwischen Gesangskunst und Eierkochen nicht einleuchtend war, bat ich um nähere Auskunft.

„Na, sehr einfach!“ erwiderte meine bessere Hälfte: „Bei weichen Eiern singt sie eine Strophe, bei harten zwei.“ B.

Briefkasten der Redaktion



R. B. in Lugano. Es ist allerdings sehr fatal, wenn der Druckfehlerfeuer aus Bilanzposten Bilanzposten macht. In gewissem Sinn mag er aber nicht so unrecht haben. Man hatte in der Schweiz in letzter Zeit Gelegenheit genug, die Tätigkeit verschiedener Bilanzposten zu bewundern. Immerhin wird man es keinem Kapitalisten verübeln, wenn er lieber auf alle Bilanzpoesie verzichten und dafür sein Geld behalten will.

J. J. in J. Sie fürchten, die strumpflose Damenmode bringe Sie, da Sie ein Wollwarengeschäft besitzen, um einen Teil des Verdienstes? Haben Sie keine Angst; die Damen, die bis heute Ihre Wollstrümpfe kaufen, werden morgen noch nicht mit nackten Beinen herumlaufen. Im übrigen raten wir Ihnen, Ihrem Laden ein kleines Seifenlager anzurichten. Der Verbrauch an Seife wird mit Einführung der neuen Mode voraussichtlich steigen.

H. J. in B. Sie haben ganz recht, wenn ein Arzt einen Lapsus begeht, so begeht er halt eben in Gottes Namen einen Aeskulalapsus. Lassen Sie sich das Wort patentieren, wenn Sie es nicht irgendwo gehört haben.

RICHARD WAGNER

SÄMILICHE OPERN & MUSIKDRAMEN
IN AUSZÜGEN
FÜR KLAVIER

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier

Erscheint im März nächsthin

Bestellschein

für Tit. **Zeitung - Verlag Jean Frey, Zürich**
für ein Exemplar Band I und II

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik - Dramen

Der Betrag von **Fr. 10.—** wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888
eingezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung
bekannt gemacht.

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise.

Leicht spielbare Klavier-Auszüge

mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht.

Zeitung - Verlag Jean Frey, Zürich.